

Wien, am Freitag, den 27. Juni 1930 Zweite Ausgabe

Eröffnung von neuen städtischen Wohnhausbauten.In Margareten und in Hietzing.

In den letzten Jahren sind auf dem Margaretengürtel viele prächtige und architektonisch vorbildliche Wohnhausanlagen entstanden, die durchwegs Schöpfungen der kommunalen Wohnbautätigkeit sind. Sie erstrecken sich von der Margaretestrasse bis hinüber zur Einsiedlergasse und haben diesem Teil des Gürtels, der vor ein paar Jahren noch keinerlei grosstädtische Ausgestaltung zeigte, ein ganz anderes Bild gegeben.

Die zuletzt dort fertiggestellten Wohnhausanlagen sind die Bauten Margaretengürtel 122-124 und 126-134. Der erste Bau wurde nach den Plänen des Architekten Adolf Jelletz errichtet; er enthält 115 Wohnungen. An diesen Bau anschließend wurde eine grössere Anlage nach den Entwürfen des Architekten Professor Iter Behrens gebaut. Sie umfasst 173 Wohnungen, eine Anzahl von Geschäftslokalen sowie einen Kindergarten mit vier Klassenzimmern und einem Spielsaal. Der Kindergarten in dem grossen Strassenhof der Anlage untergebracht. In der nächsten Umgebung dieser Wohnhausbauten befindet sich eine Anlage in der Brandmayergasse-Dichlgasse, die ebenfalls erst in der letzten Zeit fertiggestellt wurde. Die Architekten waren Fritz Judtman und Egon Riss. Dieser Bau enthält 72 Wohnungen und einen Jugendhort. Das Bemerkenswerte an dieser Anlage ist, dass fast alle Wohnungen ausser einem Balkon noch eine geschlossene Glasveranda haben.

Mit den in diesen drei Anlagen enthaltenen Wohnungen macht die Zahl der sonst in den städtischen Bauten auf dem Margaretengürtel und in dessen Umgebung untergebrachten Wohnungen nicht weniger als 2501 aus; dazu kommen noch in der nächsten Zeit 410 Wohnungen, die im Erweiterungsbau des Matteottihofes und in einer projektierten Anlage auf dem Gaudenzdorfergürtel-Steinbauergasse vorgesehen sind.

Die gleiche rege Wohnbautätigkeit, wern auch nicht in diesem Riesenumfange, entwickelte die Gemeinde in Hietzing. Dort hat die Gemeinde in den letzten Jahren in der Sebastian Kelchgasse, Neubeckgasse, Cervantesgasse, Hickelgasse, Meselstrasse und Gründorfasse ebenfalls prächtige Wohnhausbauten entstehen lassen, deren Entwürfe von den Architekten Professor Dr. J. Frank, H. Vana, Alfred Adler, Eugen Heger, Adolf und Hans Paar, Baurat Cl. Kattner, Helmut Wagner, K. Holc, J. Beer, Theo Schöll, Heinrich Ried und Viktor Fenzl stammen. Es sind insgesamt zwölf Wohnhausbauten mit zusammen 292 Wohnungen, die in diesem Viertel errichtet wurden.

Die feierliche Eröffnung der vorerwähnten Wohnhausanlagen, die bereits besiedelt sind, wird Bürgermeister Seitz morgen und übermorgen vornehmen. Die Feier in der Wohnhausanlage Margaretengürtel 126-134 findet morgen Samstag um 17 Uhr statt. Die Eröffnungsfeier für die Hietzinger Bauten wird am Sonntag um 11 Uhr in der Wohnhausanlage Sebastian Kelchgasse 1-3 abgehalten.

Eine "Karlingergasse" in Penzing.

Im Dezember des vorigen Jahres hat die Bezirksvertretung Hietzing den Antrag gestellt, eine Gasse im Bezirksteile Penzing nach dem verstorbenen Bezirksvorsteher Karlinger zu benennen. Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung auf Antrag des amtsführenden Stadtrates Linder beschlossen, der bestehenden Rampe, die von der Cumberlandstrasse und Einwanggasse zur Brücke über die Westbahn im Zuge der Ameisgasse führt, den Namen "Karlingergasse" zu geben. Der Text der Erläuterungstafel wird folgenden Wortlaut haben: "Leopold Karlinger" (1846-1928). Bezirksvorsteher für den XIII. Bezirk in den Jahren 1906-1919."

Gebrechenmeldestelle Döbling der Gaswerke.

Die Direktion der städtischen Gaswerke bringt zur Kenntnis, dass die Fernsprechnummer der Gebrechenmeldestelle XIX., Gatterburggasse 14, ab 1. Juli von A 13-5-78 auf B 11-5-78 geändert wird.